

Zwei Wassermühlen gab es einst im Dorf und eine Schule, die 264 Jahre Bestand hatte

Noch vor 200 Jahren war das Dorf wasserreich durch die vielen kleinen Quellen, die nahe dem Dorf entsprangen und zum Teil in den Mühlteich flossen, um den sich Höfe gruppierten. Auch die 1381 ersten schriftlich erwähnten beiden Negenborner lebten hier. Hermann Martens kaufte die Wassermühle am Mühlteich 1885. Vier Stunden lang musste er das Wasser im Mühlteich anstauen, um danach vier Stunden mahlen können. Bis 1966 wurde die Mühle aktiv genutzt, zuletzt allerdings elektrisch angetrieben. Ihr widerfuhr nicht das Schicksal anderer Wassermühlen, von denen heute kein Stein mehr übrig ist. Das Mühlengebäude auf dem Hof Martens ist erhalten und wird heute zu Wohnzwecken genutzt.



Von der Wassermühle auf Martens Hof stehen noch Gebäude und Wasserrad

Negenborn. Bevor wir endgültig aus den Fragmenten der Historie in das Negenborn der Jetztzeit wechseln, werfen wir noch einen Blick auf die Schulgeschichte des Ortes. Schon von 1702 ist es bekannt, dass in Negenborn eine Schule gebaut worden war. Anfangs unterrichtete der Küster die Kinder in einem Häuschen, das aus dem Schulraum, zwei Kammern und einem Keller bestand. 1811 wurde das Gebäude zwar gründlich modernisiert, doch 1848 war die Zeit reif für ein neues Schulhaus, das danach immer wieder geänderten Anforderungen unterlag und umgebaut werden musste.

Und nach 1945 entstand eine dringvolle Enge. Durch den Zuzug der Flüchtlinge wuchs die Schülerzahl auf nahezu das Vierfache an! 1946 hat Lehrer Wilhelm Sonnemann 92 Kinder in der Klasse, die dann zweigeteilt, morgens und nachmittags unterrichtet wurde. 1947 kam ein zweiter Lehrer nach Negenborn und 1949 wurde 116 Kinder unterrichtet. Die Situation entspannte sich, als Flüchtlingsfamilien zu neuen Wohnorten weiterzogen. Und schon 1966 war es ganz vorbei mit Beschulung in Negenborn - nach 264 Jahren Schulbetrieb. 1974 wurde das alte Schulgebäude, das so lange neben der Kapelle stand, abgerissen. An Negenborns Schultradition erinnert dort nichts mehr.

Doch es gab noch eine weitere Wassermühle - die Jürsenmühle. Sie lag am westlichen Ende des Dorfes und der „Mühlenkolk“ war ein See, der sie speiste und der zu Anfang des 20. Jahrhunderts zugeschüttet wurde. 1912 wurde diese alte Mühle abgerissen. Eine Windmühle hingegen gab es im Ort nie. Dafür betreibt heute der überregional bekannte Mühlenfachmann und Mühlensachverständige Rüdiger Hagen sein Geschäft von

Weiter auf Seite 8

REIFENPOINT Zöllners Garten 16 | 30900 Wedemark
 REIFENREPARATUR 05130-790554 www.reifen-point.de

FACHGERECHTE EINLAGERUNG IHRER RÄDER & 110% SERVICE!

Jetzt wechseln zu Ihrem Reifenspezialisten in Bissendorf/Wedemark!

- Reifen · Felgen · Einlagerung
- TÜV / AU · Vermessung
- Ölwechsel & vieles mehr!

JETZT BEI UNS: Scheibenaustausch & Steinschlagreparatur von **junited AUTOGLAS**
 BISSENDORF 11701 WEDEMARK
 www.autoglas-milhanke.de

www.reifen-point.de

TRAUMHAUS AG Das Original

Neubauprojekt in STEINHUDE

- E11 40 Neubau
- Photovoltaik & Infrarotheizung
- massive Bauweise
- ab 399.900 €

Anspruchspartnerin vor Ort: Antje Engel-Morris
 Tel.: +49 (175) 742 42 02, a.engel@traumhaus-familie.de
 www.traumhaus-familie.de

* Abbildung zeigt Bildmündigkeit. Der Käufer geht, wenn nicht ausdrücklich anders mit der Traumhaus AG abgestimmt, Grundbuchauftrag sowie eine Vollmacht zum Kauf mit der Bank-Tillemann Das Credit.